

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

A m t s b l a t t

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 97.

Dienstag, den 22. August

1865.

Erledigung. Der unter dem 4. dieses Monats hinter den Handarbeiter Friedrich August Bärwald aus Folbern erlassene Steckbrief hat sich durch dessen Arretur erledigt.

Großenhain, am 16. August 1865.

Königliches Gerichtsamt.

Wachmann. D. Freiesleben.

Erinnerung. Die auf die Grundsteuern des abgelaufenen dritten Hebetermins von vielen Beitragspflichtigen noch zu leistenden Zahlungen sind nunmehr sofort und bis zum Schlusse laufenden Monats an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu berichtigen, widrigenfalls zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, am 15. August 1865.

Der Stadtrath.

Heerklog.

Bekanntmachung. Diejenigen Mannschaften des Feuerwachs, welche im Laufe dieses Jahres nicht zwei Mal exercirt, haben sich nächste Mittwoch, den 23. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr mit Bajonetgewehr und Abzeichnung zum Nachexerciren auf dem Bowersberge einzufinden. Punkt $\frac{1}{4}$ 6 Uhr wird verlesen.

Großenhain, den 21. August 1865.

Das Commando des Feuerwachs.

C. F. Thiergen.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Bei den am 17. Aug. stattgefundenen Vorerexercitien zum Leipziger Feuerwehrtage, die noch spät Abends an dem auf dem Flossplatze erbauten Steigerhause vorgenommen wurden, hatte ein Feuerwehrrmann das Unglück, beim Niedersteigen in ziemlicher Höhe herabzustürzen und beide Arme, sowie den Oberkiefer zu brechen.

Preußen. Auch in dem Coalitionsproceße gegen die Fabrikanten zu Burg ist ein freisprechendes Erkenntniß ergangen. Der Gerichtshof hat angenommen, daß nicht ein unbedingtes, sondern nur ein vorläufiges Festhalten an der Fabrikordnung verabredet gewesen ist.

Oesterreich. Der Kaiser ist am 19. August früh 5 Uhr in Salzburg eingetroffen. Der König von Preußen ist am genannten Tage Vormittags 9 Uhr von Gastein nach Salzburg abgereist. Der am 20. August stattfindenden Galavorstellung im Theater werden, außer dem Kaiser von Oesterreich und dem Könige von Preußen, König Ludwig II. von Bayern und der Großherzog von Hessen beiwohnen.

Schleswig-Holstein. Aus Eutin wird gemeldet, daß der Großherzog von Oldenburg demnächst daselbst eintreffen werde. — Wie die „Kie-ler Ztg.“ vom 19. August hört, ist die Herzogin Adelheid, Gemahlin des Herzogs Friedrich, auf den Wunsch der Königin von England nach Koburg gereist.

Frankreich. Der „Moniteur“ vom 19. Aug.

meldet, daß der Kaiser und die Kaiserin einen zweitägigen Aufenthalt in Aremberg (Schweiz) genommen haben, wohin den Kaiser heilige Erinnerungen rufen.

England. Nach einer in London eingegangenen Depesche ist der „Great-Eastern“ am 17. Aug. in Crookhaven in Irland eingelaufen. Das atlantische Kabel brach am 2. Aug., als man, um eine entdeckte Fehlstelle auszumerzen, mit dem Zurückwinden in das Schiff beschäftigt war. Der erste Versuch, das gerissene Ende aus der Tiefe des Oceans herauszufischen, war schon fast gelungen, als das Kabel von Neuem riß. Alle weiteren derartigen Versuche, die bis zum 11. fortgesetzt wurden, blieben resultatlos. Der „Great-Eastern“ beabsichtigt, mit bessern Apparaten zur Auffischung des Kabels ausgerüstet, aufs Neue in See zu gehen. Die Berichte der Sachverständigen, welche die Expedition begleiteten, lauten günstig und zuversichtlich. — Nach der neuesten Schätzung hat London gegenwärtig 3,015,494 Einwohner. — Eine seit etwa sechs Wochen in mehreren Grafschaften wüthende Viehseuche hat bereits Tausende von Ochsen und Kühen hingerafft, wodurch die ohnehin sehr hohen Fleischpreise noch mehr gesteigert worden sind.

Rußland. In den russischen Gouvernements Kiew, Wolhynien und Podolien haben in der Zeit vom 13. Juni bis 13. Juli im Ganzen 120 größere Brände stattgefunden, durch die 337 Wohn- und Wirthschaftsgebäude eingeäschert wurden und ein Schaden von 2 Mill. poln. Gulden entstan-

den ist. Von diesen Bränden wurden 14 größere Städte und 106 Flecken und Dörfer betroffen, und 10 Menschen verloren ihr Leben. In Galizien wüthen die Feuersbrünste mit gleicher Heftigkeit, wie in Lithauen, Neußen und dem Königreiche Polen. In den letzten 14 Tagen sind dort 6 Städte und etwa 30 Dörfer größtentheils niedergebrannt.

Amerika. Nach Berichten aus New-York vom 8. August hat die Regierung an die Truppen in Texas den Befehl ergehen lassen, bei in Mexico stattfindenden Conflicten die strengste Neutralität zu beobachten. — Präsident Johnson ist vollständig wieder hergestellt. — Die Negerregimenter werden in den Hauptpunkten des Innern Südcarolinas garnisonirt. — In Charleston ist ein Conflict zwischen den Civil- und Militärbehörden ausgebrochen. — Die Kämpfe mit den Indianern des Westens nehmen einen bedrohlichen Umfang an, so daß der Kriegsminister es nöthig befunden hat, starke Truppencorps zur Vertheidigung der Grenze gegen die feindlichen Streifzüge auszusenden.

Bekanntmachung.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 15. und 16. Stück erschienen. Diese enthalten:

Nr. 78. Verordnung, die Publication der Verträge über die Fortdauer des Deutschen Zoll- und Handelsvereins betr.; vom 4. Juli 1865.

Nr. 79. Verordnung, die Publication der vom Zollvereine mit Belgien und Großbritannien abgeschlossenen Handelsverträge betr.; vom 18. Juli 1865.

Nr. 80. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparkasse der Stadt Schöneck; vom 17. Juni 1865.

Nr. 81. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Sächsischen Bank zu Dresden; vom 18. Juli 1865.

Nr. 82. Verordnung, die Publication des am 26. Mai 1865 in Paris mit der Kaiserlich Französischen Regierung abgeschlossenen Vertrags wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betr.; vom 10. Juli 1865.

Nr. 83. Bekanntmachung, die telegraphische Beförderung von Postanweisungen betr.; vom 28. Juli 1865.

Nr. 84. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Borsdorf-Döbeln-Meißner Eisenbahn betreffend; vom 28. Juli 1865.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht in der Rathsexpedition aus.

Großenhain, am 15. August 1865. Der Stadtrath.
Heerkfog.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der über 1500 Acker betragenden Gemeindeflur Schönfeld soll den **5. September d. J.** Vorm. 10 Uhr im dafigen Gasthose auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Jagdgenossenschaft daselbst.

Erinnerung.

Alle Diejenigen, welche aus dem mir gehörigen Holzschlage in Adelsdorfer Flur Hölzer entnommen und noch nicht bezahlt haben, werden ersucht, diese Beträge an Herrn Gutsbesitzer Gutmann in Adelsdorf

bis zum **15. September**

bestimmt zu berichtigen, widrigenfalls gerichtliche Hülfe in Anspruch genommen werden muß.

Gotthelf Rastig.

Bäckerei-Verpachtung.

Meine in der Stadt Elsterwerda gelegene, schön eingerichtete **Wirthschaft** mit 22 Morgen Land, in welcher schon lange Jahre die **Bäckerei** stark betrieben worden ist, steht sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

A. Fuchs, Bäckermeister.

Wchtung!

Heute, Dienstag den 22. August, Nachmittags punkt 5 Uhr werden im Siegelhause hier eine Anzahl noch in gutem Zustande befindliche Tafeln und Bänke, vorzüglich für Schankwirthhe passend, sowie noch andere verschiedene brauchbare Gegenstände nach Auktionsgebrauch verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich zu oben bemerkter Zeit an Ort und Stelle pünktlich einfänden.

Großenhain, den 22. August 1865.

Das Directorium der Tuchmacher-Innung durch Friedrich Müller.

Sechzig Rohrstühle,

eine Doppelflinte, eine Bettstelle, Fässer, Breter, Stollen, fünf und zwanzig große, 5 Ellen hohe Gewächshausfenster, achtzehn Frühbeetsfenster und sonst noch Verschiedenes sollen **nächsten Sonnabend** Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Apitz in Zschieschen durch mich verauctionirt werden.

C. G. Arnold.

Nur nicht übereilt!

In der Generalversammlung des hiesigen Creditvereins am 17. August 1865 kam der auf der Tagesordnung stehende, sehr dreiste Antrag von neun Grundstücksbesitzern aus Coslitz: „der Creditverein möge auf die, auf ihren Grundstücken haftende Hypothek verzichten“, zur Berathung. Dieser Antrag wurde von einigen Mitgliedern sehr warm unterstützt und der Wunsch ausgesprochen, der Creditverein möge Barmherzigkeit üben, derselbe würde sich in weiten Kreisen durch dieses Verfahren einen großen Ruhm er erwerben. Ob dem nun so sei oder nicht, jedenfalls wird der mit dem gefaßten Beschlusse erworbene Ruhm der Generalversammlung, in welcher 55 Mitglieder für und 40 dagegen waren, den Schaden, Hohn und Spott, der den Creditverein, welcher aus 483 Mitgliedern besteht, trifft und treffen muß, nicht aufwiegen. Diese 55 Stimmen, $\frac{1}{8}$ des ganzen Vereins, haben sich Eingriffe in das Eigenthumsrecht jedes einzelnen Mitgliedes, welches für jeden Verlust des Vereins solidarisch haften muß, erlaubt. Während an den neun Coslitzer Antragstellern, welche durch ihre große Unkenntniß allerdings in eine sehr traurige Lage gerathen sind, dem Creditverein aber ganz fremd gegenüber stehen, Barmherzigkeit geübt werden soll, beraubt man durch diesen Beschluß Hunderte von Mitgliedern eines Theils ihres eingezahlten Stammanteils. Ob nun dieses, vom moralischen Standpunkte aus betrachtet, Recht ist oder nicht, bleibt zu beurtheilen Jedem überlassen. Die Art und Weise der Abstimmung bleibt den Statuten gemäß dem Vorstande überlassen, jedenfalls aber war in diesem Falle, wo es sich um das Eigenthum so vieler handelt, die vorgeschlagene und befolgte eine verfehlte; denn wo Jeder zu Verlusten, wie hier, zahlen muß, ist es den Statuten gemäß Zwang und bedarf keiner Abstimmung. Wenn aber, wie es hier geschehen ist, $\frac{1}{8}$ der Mitglieder über $\frac{7}{8}$ verfügen wollen, so ist dies doch zu stark übereilt. Jedoch, was einmal geschehen, ist nicht zu ändern, jedenfalls aber wird das Directorium des Creditvereins mit aller Energie Protest gegen diesen Beschluß erheben und sich in seinen Ansichten nicht irre machen lassen. Für die Zukunft aber ist jedem Mitgliede dringend anzurathen, in den Generalversammlungen zu erscheinen, wo dann jeder Einzelne aus seinem Beutel verschenken kann, so viel er will. Ein Mitglied.

waar
geseh

antr

räth
billi

früh
auf

ver

Na
Sta
we
bel
nu

Br
M
An
eig
for
an
re
un
fol
ha
ge
bu

ha

in

(
G

Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **F. A. Miethmann**, Mode-
waarenhändler in **Großenhain**, eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die
gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

Dresden, den 16. August 1865.

Adv. **Ottomar Schmidt**,

Bevollmächtigter u. Generalagent der Rhein. Feuerversicherungsgesellschaft für das Königr. Sachsen.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-
anträgen und bin stets bereit, den Versicherungssuchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundkapital: **Zehn Millionen Gulden** süddeutscher Währung.

Erste Begebung: **Eine Million.**

Die Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliargegenstände, Waaren und Vor-
räthe aller Art, sowie Vieh und Ernterzeugnisse in Gebäuden wie im Freien gegen Feuergefahr zu
billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Großenhain, den 21. August 1865.

Der Agent **F. A. Miethmann.**

Holz=Auction.

Montag, den 28. August d. J., von
früh 9 Uhr an sollen im Zabeltizer Revier
auf den Schlägen am neuen Kabelwehr

150 harte und weiche Stocklastern
und

140 harte und weiche Reißigschocke
verauktionirt werden.

Der Förster Kliksch.

Demjenigen, welcher mir den Schuft,
der die verläumderische
Nachricht zu verbreiten gewußt hat, daß mein
Etablissement in den nächsten Tagen geschlossen
werde, derartig nachweist, daß ich ihn gerichtlich
belangen kann, sichere ich eine **gute Beloh-
nung** zu.

Herrmann Schiller,

Besitzer des Schillerschlößchens.

Mülbitz, den 22. August 1865.

Unterfertiger bezeugt hiermit, daß ich den
Breslauer weißen Brustsyrup von G. U. W.
Mayer, aus der Spezerei-Handlung des Herrn
Angelo Belloni in Komorn, sowohl bei meinen
eigenen Kindern, als bei mehreren anderen Per-
sonen, und zwar gegen hartnäckigen Katarth,
anhaltenden Husten, Lungen-Verschleimung, schwe-
ren Athem (Asthma), mit vorzüglichem Effekt
und Ergebnis angewendet und verordnet habe,
folglich denen, die mit dergleichen Uebeln be-
hastet sind, mit Zuversicht empfehlen kann, aus-
genommen, wo der Husten mit Entzündung ver-
bunden ist.

Komorn.

Ignatius Horvath,
herrschaftl. Primatial-Arzt.

Depôt bei Herrn **Th. Töpelmann** in Großenz-
hain u. bei Herrn **Carl Ed. Schmohl** in Meissen.

Neue Rollheringe

in bester Qualität empfiehlt

Fr. Müller jun. am Frauenmarkt.

Von meiner berühmten

Ricinusöl-Pomade

(à Büchse 5 Ngr.) hat alleiniges Lager für
Grossenhain

Herr Friseur **Dittmar Mathes.**
Pirna. **Robert Süßmilch.**

Unterrichts-Anzeige.

Eine geprüfte, m. d. best. Empfehl. verseh. **Gou-
vernante**, d. auß. alle Wissensch. Musik, Fran-
zösisch, Englisch lehrt, sucht z. Michaelis, bei
1—3 Kind. im Alt. von 6—12 Jahren, Place-
ment. Gef. Dffert. unt. Chiffre V. B. 8 poste
restante Kreischa bei Dresden.

Dr. Pattison's Gicht- und Rheumatismuswatte

in Paketen zu 8 und 5 Ngr.

Allein ächt bei **C. G. Weber** in Großenhain.

Stadtbrauerei Großenhain.

Morgen früh: **Braunbier** und **Rosent.**

Beste neue Roll-Seringe,

so eben angekommen, empfiehlt

Franz Th. Müller.

Reißner Gasse.

Ein schönes **Sichhörchen** ist zu verkaufen:
Neumarkt 123 im Hinterhause, eine Treppe.

Ein **zweiräderiger Handwagen**
wird zu kaufen gesucht. **Schillerschlößchen.**

Ein Brennknecht

kann sofort Dienst erhalten auf dem

Rittergute **Roselitz.**

Als **Kellner** wird ein junger Mensch von
14 bis 15 Jahren, gewandt im Rechnen und
Schreiben, gesucht; desgl. ein **Markthelfer.**
U. Preubisch.

Ein Stubenmädchen,

gewandt und brav,

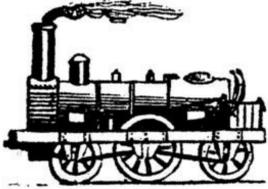
wird zum 1. October gesucht, sowie ein zuverlässiges
Kindermädchen zum 1. September.
Malwin Stohn.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein fleißiges,
williges **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern
hat und sich der häuslichen Arbeit unterzieht.
Schnurpel.

En dönnertes Hoch! denn Geburtsdag-Kind
E. H. Datoh en Fatyen mit Wien oder Beer,
mien lever Jung dat rad ick Dir.
Dien lever Fründ.

Gewerbverein:

Mittwoch den 23. August Abends 7 Uhr
im Saale „zur Krone.“
Tagesordnung: Ueber einige Ursachen der großen Sterblichkeit unter den Kindern. — Fortsetzung
des Musikvortrages. — Ueber Behandlung des Bieres. — Ueber Nähmaschinen.
— Vereinsangelegenheiten.

**Extrafahrten**

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig u. Dresden.

Abfahrt von Leipzig: { Sonnabend den 26. August Abends 7½ Uhr,
Sonntag den 27. August Früh 5 Uhr.
Abfahrt von Dresden: { Sonnabend den 26. August Abends 7 Uhr,
Sonntag den 27. August Früh 5 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.

Leipzig, den 19. August 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorstehenden.

C. A. Geßler, Bevollmächtigter.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß

der zweite diesjährige Cursus für Tanzunterricht

Mittwoch den 23. August Abds. 8 Uhr für Herren, Donnerstag den 24. August Abds. 8 Uhr für Damen im Saale des Schützenhauses beginnt. Anmeldungen werden bis dahin in meiner Wohnung angenommen.

A. Höpfner. Friedrichsgasse Nr. 346.

Verkaufs-Anerbietung.

Geschäftsveränderungshalber sollen in der **Kunst- u. Handelsgärtnerei** von **Reinhold Faulwasser**, Königsbrücker Platz Nr. 6 in Dresden, eine große Partie **Kalt- und Warmhauspflanzen**, worunter gegen **20,000 Stück Camellien und Azaleen**, **60 Stück Cycas revoluta**, einige Prachteremplare einer **Zamia glaucophylla**, **Dracaena umbraculifera** und **Auracaria excelsa**, unterm Werthpreis sofort verkauft werden.

Ergebenste Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden, sowie einem geehrten Publicum, welches den Lorenzkirchner Jahrmarkt besucht, zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir zu oben erwähntem Jahrmarte daselbst ein **Belt** aufstellen werden, und zwar wird es das dritte von der Gartküche aufwärts sein. Indem wir nun um recht zahlreichen Besuch bitten, versprechen wir reelle und pünktliche Bedienung.

Wilhelm in Peritz. Loose in Riesa.

Schiller-Schlösschen.

Heute, Dienstag den 22. August:

Großes Concert vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Lange.

Illumination des Gartens.

Entrée 2½ Neugroschen. — Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Ein geehrtes Publicum lade unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung hierzu ergebenst ein. **Feldschlösschen und Märzbier ff.** **Herrmann Schiller.**

Ein am 14. August zugelaufener junger starker **Hund**, schwarz mit weißer Brust, ist gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen in der Schänke zu **Skaup**.

Ein in Naundorf auf dem Wege nach der Kattunfabrik zu gefundenes **Portemonnaie** mit Geld ist gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen bei **Windler** in Naundorf.

Markt-Preise in Grossenhain

vom 19. August 1865.

Weizen	4	thlr. 15	ngr. —	pf. bis 4	thlr. 20	ngr. —	pf.
Korn	3	= 15	= —	=	3	= 16	= —
Gerste	2	= 15	= —	=	2	= 20	= —
Hafer	1	= 15	= —	=	2	= —	= —

Zufuhre: 686 Scheffel.

Butter, die Kanne 19 ngr. 2 pf. bis 19 ngr. 6 pf.

Ein **Knabe** rechtlicher Eltern wird zu leichter Arbeit gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.

Fahrplan der Zweigbahn Grossenhain.

Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: früh 8 U., 10 U. 20 M., Nm. 2 U. 30 M., 4 U. 30 M., 6 U. 45 M., 9 U. 10 M., 11 U. 10 M. Nach Leipzig und Chemnitz: früh 7 U. 10 M., 10 U. 20 M., Nm. 2 U. 30 M., 6 U. 45 M. Nach Leipzig: Ab. 11 U. 10 M. Nach Berlin: früh 10 U. 20 M., Nm. 2 U. 30 M. Ankunft in Grossenhain. Aus Dresden: früh 7 U. 30 M., 11 U. 20 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., 7 U. 40 M., Nchts. 12 U. 15 M. Aus Leipzig: früh 8 U. 30 M., 11 U. 20 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., 9 U. 45 M., Ns. 12 U. 15 M. Aus Chemnitz: fr. 8 U. 30 M., 11 U. 20 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., 7 U. 40 M., Nts. 12 U. 15 M. Aus Berlin: fr. 11 U. 20 M., Nm. 7 U. 40 M., N. 12 U. 15 M.